

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 15.01.2025
AZ.:

WP 20-25 SV 20/240

Antragsvorlage

Antrag der FDP-Fraktion vom 10.12.2024 - Antrag 2 zu Fragenkreis 5 des BPA- Berichtes: Controlling

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Fraktionslos			

Öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☒ ja

☐ nein

☐ nein

☒ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen 19.02.2025 Entscheidung

Anlage: 289-24 Antrag 2 zu Fragenkreis 5 des BPA-Berichtes, Controlling

Antragstext:

Antrag 2 zu Fragenkreis 5 des BPA-Berichtes: Controlling

Die Verwaltung wird gebeten, einen Fahrplan vorzulegen, aus dem hervorgeht, bis wann die 2019 konzipierte Reorganisation des Controllings vollständig umgesetzt sein wird.

Erläuterungen zum Antrag:

Laut BPA-Bericht ist bei der Stadt Hilden kein zentrales, institutionalisiertes Controlling installiert. Auch ein zentrales institutionalisiertes Berichtswesen ist noch aufzubauen. Mit der 2019 konzeptionierten Reorganisation des Controllings wurde bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes (durch das BPA) im Herbst 2024 noch nicht begonnen. Zusätzlich fehlen dem bestehenden Finanzcontrolling sowie den diversen Fachcontrollings die übergeordneten verwaltungsweiten, strategischen Ziele.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aktuell werden Aufgaben und Elemente des Controllings im Sachgebiet Finanzen des Amts für Finanzservice (IV/20) wahrgenommen.

Die zentralen Ergebnisse des Controllings sind:

1. Seit 2019/2020 ist ein zentrales internes Finanzberichtswesen für alle Verwaltungsebenen eingerichtet, um den Dezernatsleitungen und den Produktverantwortlichen über Auswertungen aus dem Buchhaltungssystem einen Überblick über die Bindung der Finanzmittel und den Eingang von Zahlungen zu ermöglichen.
2. Darüber hinaus werden die politischen Entscheidungsträger im Wege eines zentralen Berichtswesens mit quartals- bzw. halbjahresweisen Statusberichten zum Stand der Haushaltsbewirtschaftung, des Investitions- und des Kapital- bzw. Liquiditätsmanagements unterrichtet.

Ein zentrales, im organisatorischen Sinne institutionalisiertes Controlling besteht derzeit aber nicht. Wesentliche Funktionen dieses Bereichs werden aktuell vom Inhaber einer im Sachgebiet Finanzen angesiedelten Stelle wahrgenommen, die neben der verwaltungsweiten Administration der systemischen Kosten- und Leistungsrechnung und internen Leistungsverrechnung auch das verwaltungsinterne Finanzberichtswesen verantwortet.

Es wird zurzeit vom Amt für Verwaltungsmodernisierung geprüft, ob durch eine Neukonzeption der oben genannten Stelle in eine „Stabstelle Zentrales Finanzcontrolling, Beratung und Unterstützung des Stadtkämmerers“ mit dem Ziel einer organisatorischen Verselbständigung und einer unmittelbaren Anbindung an den Kämmerer das Controlling der Stadtverwaltung hinsichtlich der aktuellen Anforderungen besser aufgestellt ist.

Aus heutiger Sicht schließt sich voraussichtlich im laufenden Jahr auch eine Evaluierung des Aufgabenspektrums und der Aufgabentiefe an, aus der sich gegebenenfalls ein möglicher weiterer Stellenbedarf und -zuschnitt im Bereich des zentralen Controllings entwickeln könnte.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

keine

Inklusionsrelevanz:

keine

Organisatorische Auswirkungen

Im Stellenplan enthalten:		Unklar, ob ausreichend	
Planstelle(n): 20.10080 und weitere in Amt 20 und verwaltungsweit			
Vermerk Orga Wie in der Stellungnahme beschrieben, wird aktuell eine Neustrukturierung betrachtet und welche Optionen es hierfür gäbe. Hierbei ist dann nicht nur die beschriebene Stelle im Amt für Finanzservice zu betrachten, sondern auch weitere mit dieser Stelle im Zusammenhang stehende Stellen (im Amt für Finanzservice und verwaltungsweit). Derzeit ist jedoch noch völlig offen, ob die vorhandenen Stellenkapazitäten für eine Umstrukturierung ausreichen oder Stellenmehrbedarfe erforderlich werden. Wachsmann			

An den
Bürgermeister
Herrn Dr. Claus Pommer
Am Rathaus 1

40721 Hilden

10.12.2024

Anträge

an die Stadtverwaltung

**anl. 12. öffentliche / nichtöffentliche Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses vom 09.12.2024**

Antrag 1 zu Fragenkreis 3 und 4 des BPA-Berichtes: Strategische Steuerung & Ziele und Kennzahlen

Die Verwaltung wird gebeten, ein langfristiges strategisches Zielprogramm inklusive Zeitplan aufzustellen, das eine systematische Anbindung der strategischen Ziele an die Finanzplanung sicherstellt.

Die Ziele und Kennzahlen der einzelnen Fachbereiche sind ebenfalls aufzuzeigen und in das langfristige, strategische Zielprogramm miteinzubinden.

Wir bitten die Ausarbeitung eines solchen Zielprogrammes in den nächsten 6 Monaten fertigzustellen und den dafür zuständigen Ausschüssen (Hauptausschuss und Ausschuss für Finanzen & Beteiligungen) vorzulegen, damit diese auf dieser Basis Prioritäten für die zukünftigen Haushaltspläne erarbeiten können.

Begründung:

Laut BPA-Bericht wurde ein langfristiges, strategisches Zielprogramm, an dem sich das Handeln der Verwaltung orientiert, bisher von der Verwaltung nicht erarbeitet und vom Rat nicht beschlossen. Bisher fehlt eine systematische Anbindung von strategischen Zielen an die Finanzplanung.

Ein Leitbild der Verwaltung oder Ratsbeschlüsse über ein strategisches Zielprogramm bestehen – mit Ausnahme der Haushaltskonsolidierung – nicht.

Antrag 2 zu Fragenkreis 5 des BPA-Berichtes: Controlling

Die Verwaltung wird gebeten, einen Fahrplan vorzulegen, aus dem hervorgeht, bis wann die 2019 konzipierte Reorganisation des Controllings vollständig umgesetzt sein wird.

Begründung:

Laut BPA-Bericht ist bei der Stadt Hilden kein zentrales, institutionalisiertes Controlling installiert. Auch ein zentrales institutionalisiertes Berichtswesen ist noch aufzubauen.

Mit der 2019 konzeptionierten Reorganisation des Controllings wurde bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes (durch das BPA) im Herbst 2024 noch nicht begonnen.

Zusätzlich fehlen dem bestehenden Finanzcontrolling sowie den diversen Fachcontrollings die übergeordneten verwaltungsweiten, strategischen Ziele.

Antrag 3 zu Fragenkreis 27 des BPA-Berichtes: Strukturelles Defizit

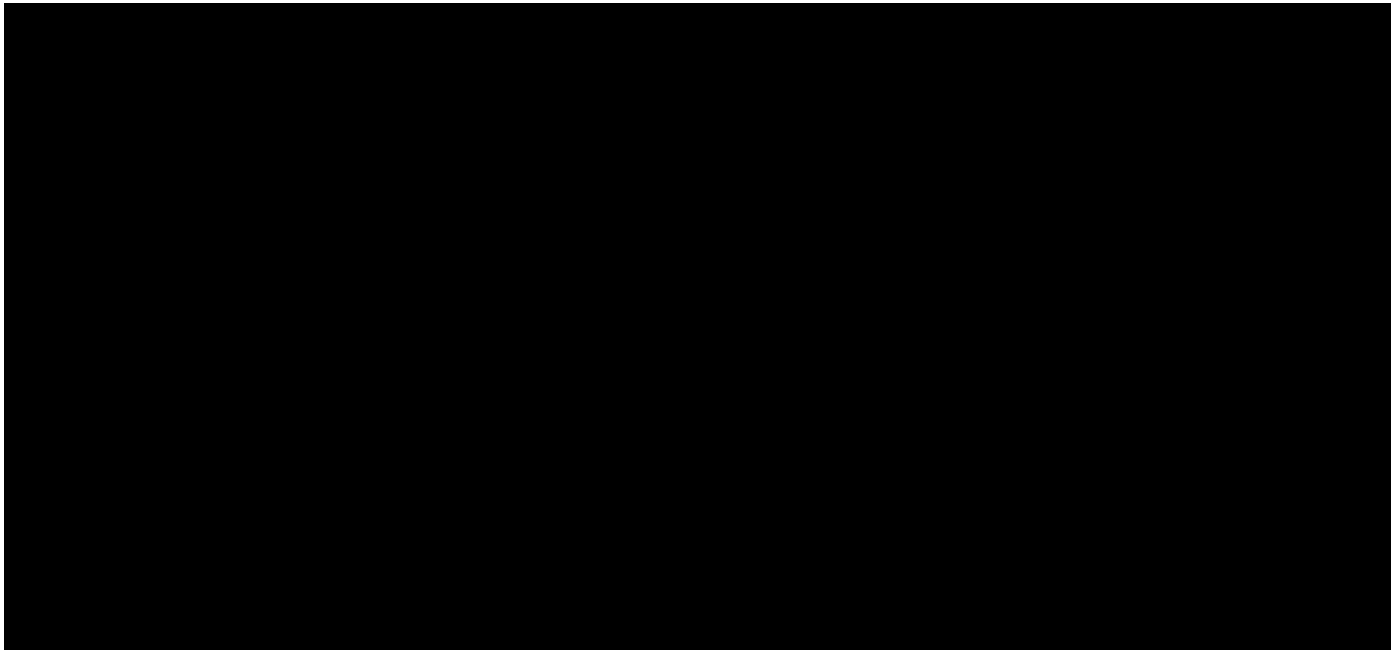
Die Verwaltung wird gebeten, das strukturelle Defizit dahingehend aufzulösen, indem sie Vorschläge ausarbeitet, die in der mittelfristigen Finanzplanung zu einer signifikanten Verringerung des Haushaltsdefizites führen. Aktuell wird in der vorliegenden mittelfristigen Haushaltsplanung das Defizit kontinuierlich weiter erhöht und nicht verringert. Ohne Berücksichtigung des globalen Minderaufwandes beläuft sich per 10.12.2024 das prognostizierte Defizit in 2024 auf -16.9 Mio. € und wird bis 2028 -37.8 Mio. erreichen. Ziel muss es sein in 2028 ein Defizit von wenigstens -10.0 Mio. zu erzielen.

Begründung:

In seinem Bericht weist das BPA darauf hin, dass ein strukturelles Defizit besteht, welches mit erhöhten Anforderungen und daraus resultierenden erhöhten Kosten verbunden sei. Insbesondere die Transferaufwendungen, so z.B. im Bereich der Jugendhilfe und der Betriebskostenzuschüsse. Die gestiegenen Aufwendungen, soweit sie selber beeinflussbar sind, sind zu überdenken.

Darüber hinaus weist das BPA darauf hin, dass der RAT der Stadt Hilden vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen einen Grundsatzbeschluss gefasst hat, der besagt, dass die in der mittelfristigen Finanzplanung dargestellten Defizite deutlich zu verringern sind und das Eigenkapital nur in moderatem (genehmigungsfähigen) Umfang in Anspruch zu nehmen ist.

Nicht öffentlicher Teil!



Gez.

Rudi Joseph
Fraktionsvorsitzender

Uwe Gramminger
Ratsmitglied